



Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Leipzig, den 26.9.2012

PRESSEMITTEILUNG

Internationales Symposium

„The Pañcatantra across Cultures and Disciplines“

27.–29. September 2012 in der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Wissenschaftler aus Indien, Deutschland, England, Frankreich, Österreich, den USA und Australien kommen von Donnerstag bis Samstag in der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig zusammen – zu einer Tagung über eines der interessantesten Werke der Weltliteratur: die indische Tier-Erzählungssammlung Pañcatantra.

Anlässlich des 60. Jahrestages der diplomatischen Beziehungen zwischen Indien und Deutschland hat die indische Regierung ein Programm „Days of India: Connecting Cultures“ aufgelegt, in dessen Rahmen zahlreiche kulturelle und wissenschaftliche Veranstaltungen stattfinden. Dazu zählt auch die internationale wissenschaftliche Tagung „The Pañcatantra across Cultures and Disciplines“, die der Indian Council of Cultural Relations (ICCR) gemeinsam mit dem Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften der Universität Leipzig und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig veranstaltet. Ihr Gegenstand ist die Geschichte und Verbreitung der indischen Tier-Erzählungssammlung Pañcatantra.

Entstanden ist diese um etwa 200 u.Z. als Lehrtext für junge Prinzen. Mit dem Ziel, am Beispiel von Geschichten, in denen Tiere als handelnde Personen auftreten, Verstand und Urteilsfähigkeit zu schulen, hat sie im Laufe ihrer jahrhundertealten Geschichte mehr Übersetzungen und Adaptionen erfahren als die Bibel und ist bis heute das meist übersetzte Werk der Weltliteratur.

Die Leipziger Tagung, an der Wissenschaftler unterschiedlicher Fachdisziplinen aus vier Kontinenten teilnehmen, widmet sich der Wirkungsgeschichte des Pañcatantra und den Mechanismen seiner Transformation in Indien und Europa von seiner Entstehung bis in die Gegenwart. Sie ist dem 100. Jubiläum der Rekonstruktion von Urtext und Wanderweg des Pañcatantra von Indien nach Europa durch Johannes Hertel gewidmet, der zwischen 1919 und 1937 Inhaber des Lehrstuhls für Indologie an der Universität Leipzig und Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften war.

Die Tagung findet in den Räumen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig statt.

Weitere Informationen und Programm unter
www.saw-leipzig.de/aktuelles/the-pancatantra-across-cultures-and-disciplines

Agnes Schaefer | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 – 7 11 53 50
Fax: +49 (0)341 – 7 11 53 44
schaefer@saw-leipzig.de
www.saw-leipzig.de



Hintergrundinformationen

Pañcatantra

Das Pañcatantra gelangte um 500 n.Chr. durch persische, altsyrische und arabische Übersetzungen in den Mittelmeerraum und hat von dort – vielfach vermittelt durch die arabische Übersetzung des Ibn Moqaffa, das Kalila wa Dimna – seinen Weg in die Literatur der meisten europäischen Länder gefunden und vor allem die Fabeldichtung und das Genre des „Fürstenspiegels“, in vielerlei Weise beeinflusst. Eine direkte europäische Pañcatantra-Rezeption begann mit dem „Buch der Beispiele der alten Weisen“ des Anton von Pforr (um 1480) und erreichte mit den Fabeln Jean de Lafontaines (1627–1695) und des Leipziger Universitätsprofessors für Poesie, Beredsamkeit und Moral Christian Fürchtegott Gellerts (1715–1769) einen ersten Höhepunkt.

Heute haben die Erzählungen des Pañcatantra nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Sie sind in der ganzen Welt verbreitet, in vielen Fassungen und medialen Formen und mit sehr verschiedenen inhaltlichen Zielsetzungen, von der didaktisch-moralisch ausgerichteten Schullektüre für Kinder bis zur die Ausbildung von Managern als Beispielsammlung für strategisches Denken. Über die Jahrhunderte haben die Tiererzählungen auch in der Kunst, vor allem der Buchillustration, ihre Resonanz gefunden, in der Gegenwart zunehmend auch in Tanz und Theater, im Trickfilm und in Comics.



Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig ist zugleich Gelehrten-gesellschaft und außeruniversitäre Forschungseinrichtung in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Am 1. Juli 1846 als Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften gegründet steht die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig ganz in der Tradition des von Gottfried Wilhelm Leibniz um 1700 geprägten Akademiegedankens: Wissenschaftler verschiedenster Fachrichtungen zum regelmäßigen interdisziplinären Diskurs zusammenzuführen und langfristige Forschungsvorhaben zu betreiben.

Derzeit betreibt die Akademie über 20 Vorhaben, viele davon in enger Kooperation mit Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

So wird mit der Erarbeitung von wissenschaftlichen Handwörterbüchern wie des Althochdeutschen Wörterbuchs eine große sprachwissenschaftliche Tradition fortgesetzt. Kommentierte Werkausgaben wie die Leipziger Mendelssohn-Gesamtausgabe, Quelleneditionen wie die der Sachsenspiegelglossen und Briefeditionen wie die des Schumann- oder des Gottsched-Briefwechsels, Geschichte und Landeskunde bilden weitere Arbeitsschwerpunkte, ebenso Forschung zur Wissenschafts- und Kulturgeschichte, z. B. das interakademische Projekt "Klöster im Hochmittelalter" oder die "Enzyklopädie jüdischer Kulturen". Auch die Gewässerqualität von Stauseen wird mit einzigartigen Langfrist-Messreihen an der Akademie untersucht.

Mit dem Akademie-Forum und dem Akademie-Kolloquium existieren Veranstaltungsreihen, in denen Experten aus Wissenschaft und Politik eingeladen werden, um den öffentlichen Diskurs über jeweils aktuelle gesellschafts- und wissenschaftspolitische Themen voranzubringen – ein transdisziplinärer Dialog, der auch im Akademie-Journal *Denkströme* fortgesetzt wird.

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Diese koordiniert mit dem Akademienprogramm das größte geistes- und kulturwissenschaftliche Forschungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland.

Informationen unter www.saw-leipzig.de
www.denkstroeme.de

Agnes Schaefer | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig
Tel.: +49 341 71153-50
Fax: +49 341 71153-44
schaefer@saw-leipzig.de
www.saw-leipzig.de